



Theodor Faulhaber

Mag. Dr., Jahrgang 1949, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler, Publizist. Begann als Wirtschaftsjournalist bei der Industriellenvereinigung, später Kolumnist („Menschlich gesehen“) und Serienautor der Tageszeitung KURIER (Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft).

Langjähriger Geschäftsführer gesellschafts- und wirtschaftspolitischer sowie wissenschaftlicher Tochterinstitute der Industriellenvereinigung.

Herausgeber des Magazins „Conturen der Zeit“. Verleger (HOLOS Verlag für Ganzheitlichkeit Theo Faulhaber)

Autor zahlreicher Bücher und Beiträge zu Fragen der Wirtschaft, Politik und Kultur.

Bücher (Auswahl):

Abschied Von Europa. Aus Abendland wird Morgenland; Szenarien für die Welt von Morgen; Auf den Spuren einer Ethik von morgen; Feuersturm und Morgenröte – Countdown für die Endzeit (Roman); Wenn Gott verloren geht; Mentalitäten und wirtschaftliches Handeln in Österreich; Die Wiederkehr des Spirituellen; Industrie in Österreich; An den Grenzen der Ratio ...

Kontakt

Dr. Theodor Faulhaber
HOLOS Verlag
3051 St. Christophen
www.conturen.net
E-Mail: theo.faulhaber@aon.at

Zum Islam: Fünf Punkte der Vernunft

1. Vom „Gutmenschentum“

Frei nach Goethe sind die sogenannten „Gutmenschen“ vom Geist, der stets bejaht, Teil jener Kraft, die stets das Gute will und stets das Böse schafft. Gegen „Gutmenschen“ ist ja prinzipiell wenig einzuwenden – wer will denn kein guter Mensch sein? Allerdings macht es auch hier, siehe Paracelsus, die Dosis, und überbordendes Gutmenschentum lässt die Naivität das Kommando übernehmen. Natürlich ist jenen Menschen, Flüchtlingen, die das wirklich brauchen und in Not sind, zu helfen, aber auch dies stößt an seine Grenzen.

Der große deutsche Publizist **Peter Scholl-Latour** hat es so ausgedrückt: „Wer halb Kalkutta aufnimmt, hilft nicht etwa Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta!“ Nach verschiedenen Umfragen beabsichtigen hunderte Millionen Afrikaner, nach Europa zu kommen, ähnlich sieht es in einigen Regionen Asiens aus. Man KANN aber nicht jeden aufnehmen, ohne sich selbst aufzugeben.

Viele jener, die sich in ihrer Willkommenskultur auf die christliche Nächstenliebe berufen, haben selber mit dem Christentum nicht eben viel am Hut und sind eher Bestandteil jener **BOBO-DINK-**„Blase“, die fernab jeglicher Realität gutmenschlich herum theoretisiert (Bobo: elitärer bourgeoiser Bohémien, DINK: double income, no kids). Sie wollen zwar alle, die nach Europa kommen wollen, ins Land lassen, selbst nehmen sie allerdings kaum oder keine Einwanderer (pardon, „Migranten“) bei sich zuhause auf. Naiv und nahezu faktenfrei glauben sie, alle, die hereinströmen, seien Flüchtlinge aus dem syrischen Kriegsgebiet, überdies hoch gebildete Gehirnochirurgen oder Universitätslehrer oder ähnliches. Etliche „Mainstreammedien“ verteidigen derlei Illusionen bis zuletzt, als Beschönigungsweltmeister.

Apropos Nächstenliebe: Es heißt, liebe deinen Nächsten **wie dich selbst**. Die Liebe zum anderen setzt somit die Liebe zu sich selbst voraus, mit der sie verglichen wird. Der Mann, dem der barmherzige Samariter half, ging, nachdem ihm geholfen ward, wieder

Frei nach Goethe

P. Scholl-Latour

*Eine
BOBO-DINK-Blase*

naiv und faktenfrei

*Barmherziger
Samariter*

seiner Wege. Er blieb nicht im Lande. Die „Fremdlinge“ in Israel mussten sich, siehe die entsprechenden Bibelstellen, den Landesgesetzen anpassen – und nicht umgekehrt.

*Keine
Selbstaufgabe*

Der Staat hatte laut Bibel überdies das „Schwertamt“, um Land und Volk zu beschützen. Das geschah 2015 in Mitteleuropa nicht oder nur in Ansätzen. Das Gebot der christlichen Nächstenliebe bedeutet keineswegs, Wirtschaftsflüchtlinge dauerhaft aufzunehmen und sich ihren Sitten und Gebräuchen anzupassen, wie es schon vielfach geschieht (Lichtermarkt statt Weihnachtsmarkt, kein Schweinefleisch usw.). Kein Staat und keine Gesellschaft sind aus Nächstenliebe zur Selbstaufgabe gezwungen. Halb Afrika oder Asien aufzunehmen, bis man selbst zu Kalkutta wird (Scholl-Latour, s.o.), ist daher keinesfalls „Christenpflicht“. Das schreibt auch keine Genfer Konvention vor.

DAS schaffen wir NICHT.

Armut und Gewalt

In vielen Städten Europas ist es schon so weit: Sie unterscheiden sich nur noch rudimentär von Städten der Dritten Welt - wachsende Armut, sinkende Bildung, zurückgehende Erwerbsquoten, zunehmende Gewalt. Diese Gebiete können dann letztlich anderen Regionen nicht mehr helfen, weil sie selbst Hilfe benötigen. Vor diesen Tatsachen die Augen zu verschließen, heißt, sich aus der „Falle des Kurzzeitdenkens“ (**Eibl-Eibesfeldt**) nicht mehr befreien zu können...

Eibl-Eibesfeldt

2. Wirklich „keine Islamisierung“??

Die meisten der sogenannten „Mainstreammedien“ berichten immer von der „angeblichen“ Islamisierung, vor denen rechtsgerichtete, ja gar nazinahe und „populistische“ „Abendlandverteidiger“ zu warnen nicht müde werden.

Die „Islamisierung“ – der Vormarsch des Islams, bis er die Oberhand gewinnt – findet allerdings schon allenthalben statt. Um nur einige wenige Beispiele aus einer unüberschaubaren Fülle zu nennen:

Brennpunkt Wien

- Rund die Hälfte der Einwohner Wiens, um nur die österreichische Hauptstadt als Beispiel zu nehmen, sind bereits ausländischer Herkunft, die Mehrheit davon Muslime. Vor wenigen Jahrzehnten waren das lediglich ein paar Prozent. Die alten, angestammten Wiener sterben, oft kinderlos, weg, die neuen Einwanderer, fast immer kinderreich, strömen herein und nehmen

die Stadt in Besitz. In manchen Vierteln sieht es, wie in anderen europäischen Großstädten auch, aus wie in Istanbul, Kairo oder Algier. Moscheen entstehen an allen Ecken und Enden der Städte. Nun war Wien als Hauptstadt Deutschlands (des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation) und Österreich-Ungarns stets von vielen Völkern bewohnt, aber noch nie in diesem Ausmaß. Außerdem kamen die meisten „Fremden“ aus dem europäischen Kulturkreis und integrierten sich rasch. Bei den Muslimen, insbesondere den Türken, bekanntermaßen nicht frei von Nationalismus und Chauvinismus, ist das anders, denn „sie bleiben immer Türken und breiten sich dort, wo sie sind, aus“ (aus einer Fernsehdokumentation über das Osmanische Reich). – Dieser Anteil der Muslime wird weiter ansteigen.

*Hauptstadt
Deutschlands*

*„Türken bleiben
Türken“*

Und das soll keine oder nur eine „angebliche“ Islamisierung sein?

Dem Vorsitzenden der Freiheitlichen Partei Österreichs, **H. C. Strache**, wurde während des Wahlkampfes von hysterischen Medien vorgeworfen, er drohe mit einem „Bürgerkrieg“. Das stimmt so nicht. Er hatte gemeint, ein Bürgerkrieg sei in Zukunft nicht auszuschließen. Das haben vor ihm neben vielen anderen auch Studien des CIA und ebenso der österreichische Generaldirektor für öffentliche Sicherheit vorausgesehen, wenn sich in Jahren oder Jahrzehnten der Stadt-Land-Gegensatz oder die Differenzen zwischen Muslimen und angestammter Bevölkerung verstärken (Quellen: Theo Faulhaber, *Aus Abendland wird Morgenland*). Auch der ehemalige französische Präsident **Hollande** sprach, als er noch in Amt und Würden war, vom möglichen kommenden Bürgerkrieg.

*„Drohung“ mit
dem Bürgerkrieg?*

Wenn eine Wetterstation vor einem Gewitter warnt, so droht sie nicht damit. Auch wenn man keinerlei Sympathien für Strache aufbringt: manipulieren sollten Medien nicht – sie schießen sich damit ins eigene Knie und verstärken Vorwürfe der „Lügenpresse“...

- In Deutschland und anderen Ländern befindet sich nach der Ansicht vieler maßgeblicher Experten die **Scharia**, das islamische Recht, auf dem Vormarsch. In Europas Rechtsraum, dessen Anliegen es stets war, Kinder, Frauen und Menschenrechte zu schützen, wird plötzlich darüber diskutiert, inwieweit Kindererhen zuzulassen wären, „Ehrenmorde“ kulturell bedingt und damit geringer zu bestrafen sind und dergleichen mehr. Ja, ein deutsches Gericht verbot auch nicht eine „Scharia-Polizei“, die

*Scharia auf dem
Vormarsch*

*Der Staat weicht
dem Druck*

die Einhaltung muslimischer Vorschriften kontrolliert. Der Beispiele sind Legion. Das stärkt natürlich Parallelgesellschaften und erschwert die Integration. Der Staat verzichtet damit auf sein Rechtsmonopol, weicht dem Druck und Rechtssystemen fremder Herkunft. Damit verliert er eine der Haupteigenschaften seines Zweckes und seiner Definition. –

Und das soll keine oder nur eine „angebliche“ Islamisierung sein?

In dieselbe Richtung geht die Ausweitung sogenannter „**No-Go-Areas**“, die bis vor kurzem noch wild abgestritten wurde. Die Gebiete, die zu betreten die Polizei oder Vertreter des Staates, der Verwaltung wie der Exekutive, nicht mehr wagen, nehmen an Zahl und Umfang europaweit zu. Polizeivertreter wissen ein garstig' Lied davon zu singen – nur, bis vor kurzem hörte ihnen eine naiv-illusionistische Öffentlichkeit kaum zu. Die meisten Polizeistreifen sind zu zweit unterwegs – und sollte sich einmal eine brenzlige Situation ergeben, sind oft urplötzlich zig Personen zugegen, die die Amtsträger bedrohen und gewaltbereit sind. Kein Wunder, dass sich das Animo der Staatsgewalt, in No-Go-Areas hineinzugehen, in Grenzen hält.

„No-Go-Areas“

Und das soll keine oder nur eine „angebliche“ Islamisierung sein?

*Verharmloser und
Beschöniger*

Die Verharmloser und Beschöniger sind unterwegs. Laut manchen medialen Anweisungen dürfen Herkunft und Religion von Gewalttätern nicht genannt werden, manche Taten werden überhaupt verschwiegen, Terroristen werden nicht als solche, sondern als „Amokläufer“ bezeichnet, denn man könnte ja Muslime beleidigen und im Übrigen hat das alles ja überhaupt „nichts mit dem Islam zu tun“. Die Menschen sind aber nicht so dumm, wie das eine selbsternannte Medienelite glaubt, es ist kein Wunder, wenn dann der Vorwurf der „Lückenpresse“ oder gar der „Lügenpresse“ kommt. Manche Medien sehen das dann ja auch ein und ziehen sich selbst an der Nase, *nostra culpa*, wie etwa in einigen Bereichen die FAZ (Frankfurter Allgemeine Zeitung).

*Helmut Schmidt:
Fehler Immigration*

Das Verschweigen und Beschönigen greift immer weiter um sich: als die Medien Hymnen auf die leider verstorbene Bundeskanzlerikone **Helmut Schmidt** sangen, wurde er immer wieder zitiert, gedachte man seiner Werke und Taten. Dass Schmidt, einer der intelligentesten Politiker in Nachkriegseuropa, die Einwanderung der Muslime als fatalen Fehler sah, weil diese nicht integrierbar seien, und dass er vor einem weiteren Zuzug von Muslimen nach Europa warnte, wurde hingegen **nicht** zitiert. Von ihm hat es den

Satz „Der Islam gehört zu Deutschland“, den der österreichische Philosoph **Rudolf Burger** für eine beispiellose Dummheit hält, nicht gegeben. - Die Sprache wird verfälscht, es wird nicht objektiv berichtet, man passt sich den Interessen und Zielen der Muslime an, in einer Art „Unterwerfung“ (**Houellebecq**). In deutschen TV-Talkshows treten vollverschleierte Propagandistinnen des IS auf. In Kindergärten wird Schweinefleisch gestrichen, weil es Muslime beleidigen könnte, das Kreuz wird von den Wänden gehängt, Weihnachtsmärkte werden umbenannt. Supermärkte bieten halal-Produkte an und streichen in ihren Prospekten die Kreuze in retuschierten Panoramabildern von Santorin (Lidl). Bischöfe verzichten bei Begegnungen mit Muslimen auf das Kreuz als Bekenntnis zu ihrem Glauben, zu Jesus Christus, angeblich ihrem „Herrn“. In vielen deutschen Schulen wird schon auf Arabisch oder Türkisch unterrichtet, weil die Eingewanderten auch in der dritten Generation oft immer noch nicht richtig Deutsch können, sich nicht anpassen wollen. In Bädern und Saunen gibt es eigene Tage für Muslime.

*Houellebecq
„Unterwerfung“*

*Retuschierte
Kreuze bei Lidl*

Die Frage ist, wer sich da wem anpasst, wer da wen integriert:

*Wer passt sich
wem an?*

Und dies alles soll keine oder nur eine „angebliche“ Islamisierung sein?

Wehret den Anfängen, erkannten schon die alten Römer...

Die Verharmloser und Beschöniger haben leider wenig Ahnung, was die Ausbreitung des Islams angeht, sie beschönigen und verharmlosen oft vor armseligem Wissenshintergrund, das macht sie umso gefährlicher. Der Islam hat in seiner Gewaltexpansion Kulturen und Menschen zu zig Millionen vernichtet, in Asien, Afrika und auch in Europa. Und wo er sich festsetzte, ist er auch geblieben, wenn man von wenigen Ausnahmen absieht.

Jenes (nicht nur) mediale Verharmlosungs- und Beschönigungsbiotop, das die Islamisierung aus Naivität und Blauäugigkeit forciert, hat im Islam selbst allerdings keinen Platz. Dort sind Bobos und Dinks unerwünscht. Dieses Biotop arbeitet somit an seinem eigenen Untergang.

*Arbeiten am
eigenen Untergang*

3. Zukunft braucht Herkunft – Herkunft braucht Zukunft

Die Verharmloser und Beschöniger werden nicht müde, Identität madig zu machen. Als einige in Wien dessen Befreiung durch das polnisch-deutsch-europäische Heer im Jahr 1683 unter Führung des Polenkönigs **Sobieski** und **Herzog Karls V. von Lothringen**

Wien 1683

gedachten – 333 Jahre nach der Schlacht – überboten sich Kommentatoren nur so an Witzeleien über die „völkischen“ „Abendlandverteidiger“, die ja so rettungslos retro sind. Natürlich: ohne Geschichtswissen und Geschichtsbewusstsein lässt sich trefflich blödeln. Dass in dieser Schlacht Zehntausende fielen, die einen, damit der „Goldene Apfel der Christenheit“ (Wien) osmanisch würde, die anderen, damit Wien der europäischen Kultur erhalten bleibe, ist nicht auf dem Radar der Spötter. Diese Haltung beschränkt sich allerdings auf Deutschland und Österreich, in Italien, Frankreich, Großbritannien und vielen anderen Ländern wäre derlei kaum möglich. Kein Wunder, diese beiden deutschsprachigen Länder hadern mit ihrer Historie, wer ist schon auf sie stolz, wenn sie die Untaten der Naziverbrecher enthält? Demnach schüttet man das Kind mit dem Bade aus, zur Abscheu vor den Nazi gesellt sich allzu gerne die Abscheu vor der gesamten eigenen Geschichte und Identität. Also werden Deutsche und Österreicher zu historischen Flachwurzeln und willig „fremder Völker Beute“ (Martin Opitz)...

„...und fremder Völker Beute“

Warum nicht einmal überdenken, wie man in breiten Schichten des Volkes fühlt? Man verachtet das Vokabel „völkisch“, weil es von den Nazis missbraucht wurde. Dann könnte man die Schrift auf dem Reichstagsgebäude „Dem Deutschen Volke“ (die Inschrift wurde übrigens von einem jüdischen Unternehmen gefertigt) ebenso gleich streichen wie die gesamte deutsche Sprache, denn auch sie wurde von den Nazis missbraucht. –

Eine deutsche Zeitung beklagte, ein Immigrant sei von seinen Mitmenschen nicht als „Deutscher“ erkannt worden. Der Mann sah südländisch aus und hatte einen fremd klingenden Namen – wie hätte man erkennen können, dass er einen deutschen Pass besitzt? Es wäre höchstens nicht auszuschließen gewesen. – Was für Unsinnigkeiten Platz greifen...

Geht's noch?

Viktor Orban

Ist sich jemand seiner Geschichte und Herkunft bewusst, wird er oft madiggemacht. Man kann nicht mit allem einverstanden sein, was Ungarns **Viktor Orban** unternimmt, aber seine gegenüber Muslimen ablehnende Haltung ist auch auf die Jahrhunderte der Türkenkriege zurückzuführen – die osmanische Herrschaft, ihre Morde und Unterdrückung liegen den Ungarn noch in den Knochen, sie wissen um die Gefahr - die nicht historisch denkenden „Gutmenschen“ wissen dies nicht. Aber im Zeitalter der Unbildung und des Unwissens und des Unverständnisses zählt das alles nicht. Derlei als „Rassismus“ zu bezeichnen, ist lächerlich,

Unbildung und Unwissen

denn es gibt keine „muslimische Rasse“. Die EU wurde nach dem demokratischen Subsidiaritätsprinzip gegründet: ein zentralistisches Diktat aus Brüssel oder Berlin widerspricht beiden Grundsätzen. Wenn man ganzen Völkern seinen Willen aufzwingen will, darf man sich nicht wundern, wenn sich die Begeisterung für die EU in ihr Gegenteil kehrt. „Populus“ ist das Volk – das zu tun, was das Volk will, ist doch demokratisch, oder etwa nicht?

*Brüssels und
Berlins Diktate*

Die Türken hingegen sind sich ihrer Herkunft und Volkstums sehr wohl bewusst. Sie besitzen eine starke nationale Identität, die sie auch in der Fremde nicht aufgeben. Der türkische Mönchegern-Sultan **Recep Erdogan** spricht die Türken in Deutschland und Europa als „Söhne und Töchter Süleymans“ an, jenes Sultans, auf dessen Befehl 1529 ein Heer von mehr als 120.000 Mann Ostmitteleuropa verwüstete, ganze Landstriche entvölkerte und Wien belagerte. Er will das Osmanische Reich wiederherstellen und hat die Rückeroberung griechischer Ägäisinseln angekündigt. Nicht auszudenken, wenn sich seine Expansionsphantasien erweitern und er dereinst auf Millionen Türken mitten in Europa zählen kann...

*Erdogan und
Süleyman*

Frankreich hat mit den Grundsätzen der Aufklärung einen großen Beitrag zur Entwicklung des modernen Europas geleistet. Die Aufklärung ist eines der Fundamente unserer Werte, unserer Kultur und Zivilisation. Wenn die sozialistische Ex-Bildungsministerin Frankreichs während ihrer Amtszeit die Aufklärung aus den Lehrplänen in den Schulen streichen wollte, strich sie auch ein Fundament unseres demokratischen Wertesystems. Cui bono? Wie weit kann man mit seiner Selbstaufgabe und Unterwerfung noch gehen?

*Aufklärung
streichen?*

Wenn wir uns unserer Herkunft nicht besinnen, haben wir keine Zukunft. Zukunft braucht Herkunft...

4. Die selbstmörderische Illusion der Linken

Merkwürdig, wie sehr gerade die islam- und multikulturfördernde Einstellung der Linken ihren eigenen Untergang forciert. Sie hält ihre Supertoleranz gegenüber einer mittelalterlichen Lebenseinstellung für „progressiv“, aber das ist sie nicht, sondern sie ist ebenso retro wie diese von ihr für sakrosankt erklärte Religion, nein, besser: religionsähnliche faschistoide Ideologie (auf letzteres hat mehrfach **Hamed Abdel-Samad** hingewiesen).

*Die Linke forciert
ihren Untergang*

Abdel-Samad

Oriana Fallaci

Die Linke stand bisher für Aufklärung, Religionskritik, Säkularisierung, Gleichberechtigung der Frau, Menschenrechte, Demokratie, Bildung, Kultur, Wissenschaft und fördert nun eine importierte mittelalterliche Haltung, die all dies bekämpft. Damit schafft sie sich à la longue selbst ab. Eine atheistische, linksradikale Feministin wie **Oriana Fallaci** hat die Gefahr klar erkannt und vor Blauäugigkeit und Naivität gewarnt, sie wollte keine „nützliche Idiotin“ sein und nicht selbst mit dazu beitragen, den Strick zu liefern, an dem sie, und nicht nur sie, aufgehängt würde. Sie mahnte zur Wachsamkeit und kämpfte gegen die Einäugigkeit der Linken – Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Wachsamkeit ist nicht „islamophob“

Wachsamkeit ist nicht „islamophob“. Der Autor dieses Beitrages wurde nach Erscheinen seines Buches „Abschied von Europa“ im sogenannten „Islamophobiereport“ zitiert, der von jemandem herausgegeben wird, dem Nähe zu den Muslimbrüdern nachgesagt wird. Ich sollte „islamophob“ sein, weil ich meinte, es gebe nur einen Islam, keinen radikalen und keinen normalen Islam, sondern nur EINEN Islam. Dieses Zitat stammt von Recep Erdogan. Demnach ist also Erdogan „islamophob“... Des Weiteren sei ich „islamophob“, weil ich von der dem Islam innewohnenden Militanz schrieb. Auch dies ist ein Zitat – man findet es bei Sloterdijk und vielen anderen. So viel zur Seriosität der Anschuldigung der „Islamophobie“...

Selbstabschaffung ist dumm

Selbstabschaffung ist nicht progressiv, sie ist schlicht und einfach dumm. Die selbsternannten Supertoleranten und Rassismuswarner mögen, wenn sie einen Blick in die eigene Zukunft werfen wollen, in eines der zahlreichen muslimischen Länder reisen und studieren, welche Haltung dort Andersdenkenden gegenüber Usus ist. Der Traum von einem liberalen Islam ist eine Illusion, diese beiden Worte sind ein Widerspruch in sich – Beweis: 1400 Jahre gelebte muslimische Geschichte. Die angebliche Toleranz von Granada & Co. ist ebenso eine Fiktion und wurde zigfach widerlegt.

Nestroy

Damit sei nichts gegen die große Mehrheit harmloser Muslime gesagt, die friedlich ihr Leben führen wollen und die anderen in Ruhe lassen. Frei nach dem österreichischen Dichter **Johann Nestroy** – „Der Mensch is’ gut, aber die Leut’ san a G’sindel!“ – könnte man behaupten: Die meisten Muslime sind in Ordnung, aber der Islam ist ein Problem. Denn die Gefahr der Radikalisierung ist ständig vorhanden. Der Islam mit seinem ihm innewohnenden Gewaltpotential (**P. Sloterdijk**, s. o.) ist eine ständige Bedrohung,

Sloterdijk

ein wachsendes Risiko, dessen man sich immer weniger erwehren kann. Je größer der Bevölkerungsanteil der Muslime wird, desto weniger werden sie sich anpassen – im Gegenteil, **wir** passen uns an. Das Menetekel an der Wand ist immer deutlicher zu erkennen. Wenn nur ein Prozent der zig Millionen Muslime in Europa radikal ist oder wird, leben hunderttausende potentielle Terroristen und „Schläfer“ unter uns. Das ist keine Hetze, das ist Realität.

Ein Menetekel

Die Verharmloser und Beschöniger (die Burka schützt ja vor Hautkrebs u. ä...) arbeiten also kräftig an ihrer Selbstabschaffung und tun sich selbst und den von ihnen angeblich so geliebten Mitmenschen nichts Gutes. Anstatt dafür einzutreten, dass wir uns zu unserem eigenen Verderben anpassen, sollten sie dafür kämpfen, dass die oben genannten Werte von Demokratie und Menschenrechten auch im mittelalterlichen Islam Einzug halten. Gerade die Linke ist stets gegen Antisemitismus eingetreten, jetzt tritt sie für (eine falsch verstandene!) Toleranz ein, die den überwunden geglaubten Antisemitismus wieder nach Europa importiert.

Wiederkehr des Antisemitismus

5. Die verheerende Rolle der Angela Merkel

Verheerend für Europa hat sich die sogenannte Willkommenspolitik unter der Führung der deutschen Bundeskanzlerin **Angela Merkel** ausgewirkt. Alle Islamisierungstendenzen wurden noch verstärkt. Europäisches und staatliches Recht, auf dessen Einhaltung sie sonst peinlichst pocht, hat sie mit Füßen getreten, dem Chaos Tür und Tor geöffnet, mit der Begründung der Humanität (s. dazu etwa Robin Alexander: Die Getriebenen, u. v. a.). Jedoch, siehe oben, wer halb Kalkutta rettet, rettet Kalkutta nicht, sondern WIRD Kalkutta (**Scholl-Latour**). Und die naiven Deutschen, die sonst ihre Nazivergangenheit verachten, entsannen sich eines Nazislogans: „Angela, befehl, wir folgen dir!“. Länder Mittelosteuropas, die sich nicht noch einmal in ihrer Geschichte der deutschen Knute unterwerfen wollten, wurden von den angeblich ethisch überlegenen Supermoralisten gnadenlos gebrandmarkt, denn am humanistischen deutschen Wesen sollte – diesmal richtig – die Welt genesen... Massiv fiel man, vor allem in Deutschland, man ist ja so moralisch, über Orban her. An die Saudis verkauft man Waffen...

Das Recht mit Füßen getreten: Dublin, Schengen...

Überlegene Supermoralisten?

Wenn Angela Merkel Schaden von Deutschland abwenden will,

*Europa wehrte sich
Jahrhunderte*

was sie ja eidlich geschworen hat, sollte sie endlich aus der Politik ausscheiden.

Im Zeitalter der Unbildung und des Unwissens denkt ein müde und pazifisch und dem Goldenen Kalb verpflichtetes Europa nicht mehr daran, dass es sich Jahrhunderte gegen die islamischen Angriffe gewehrt hatte. Tumb glaubt es dem muslimischen Mythos von der Kreuzfahreraggression gegenüber dem Orient. Was dabei vergessen wird:

Der erste Kreuzzug begann im Jahr 1095 unserer Zeitrechnung.

460 Jahre nachdem die erste christliche Stadt von muslimischen Armeen überrannt wurde.

457 Jahre nachdem Jerusalem von Moslem- Armeen erobert wurde.

453 Jahre nachdem Ägypten von muslimischen Armeen erobert wurde.

443 Jahre nachdem Muslime erstmals Italien ausplünderten.

427 Jahre nachdem muslimische Armee erstmals die christliche Hauptstadt Konstantinopel belagerten.

380 Jahre nachdem Spanien von Moslem-Armeen erobert wurde.

363 Jahre nachdem Frankreich erstmals von muslimischen Armeen angegriffen wurde.

249 Jahre nachdem die Hauptstadt der christlichen Welt, Rom, selbst von einer Moslem-Armee gebrandschatzt wurde.

Und erst nach hunderten Jahren Kirchenverbrennungen, Morden, Versklavung und Zwangskonversion von Christen.

Zu der Zeit, als die Kreuzzüge begannen, hatten muslimische Armeen zwei Drittel der christlichen Welt unter Millionen Toten erobert.

So viel dazu, dass sie Opfer sind. (Zitat: Kopten ohne Grenzen).

Im Rausch des frohen Willkommens – endlich stehen wir in der Geschichte einmal auf der „guten“ Seite! – wurden alle Warnungen vor importierten potentiellen Terroristen und Gewalttätern verhöhnt und in den Wind geschlagen und als „rechts“ beschimpft. Sogar der als liberal geltende österreichische Journalist **Hans Rauscher** stellte fest, mit „Rechten“ sei schlecht diskutieren, als ob „rechts“ ein Schimpfwort wäre. Europa wurde weitgehend

H. Rauscher

von Politikern und Denkern der Sozialen Marktwirtschaft mit aufgebaut, von „Rechten“. Weit ist es gekommen, wenn „rechts“ zum Schimpfwort mutierte. Derlei Punzierungen erleichtern die Manipulation. In einer Art Selbsterkenntnis hat die deutsche TV-Station ARD angekündigt, die AfD (Alternative für Deutschland) nicht mehr automatisch, gleichsam wie beim Pawlowschen Hündchen-Reflex, als „rechtspopulistisch“ zu brandmarken...

*Auch „Rechte“
schufen Europa*

Spät, zu spät schwenkte man in der EU auf die Politik des österreichischen Jungpolitikers **Sebastian Kurz** ein. Als er die Balkanroute schloss und Auffangzentren in Afrika und Asien anregte, wurde er beschimpft („Vollholler“), jetzt wird derlei gutgeheißen und EU-weit empfohlen – zu spät. Das Lemming-Europa ist dem Abgrund ein gutes Stück näher gerückt, Merkel wirkt als Brandbeschleuniger.

Sebastian Kurz

Lemming Europa

Der große Treck nach Europa bringt unsere Kultur um, so wie der Germanensturm Rom umgebracht hat, als es den Limes aufgab und fremde Völker selbst ins Land holte. Fast 700 Jahre bestand das Imperium Romanum, als es Fremde ins Land holte, ging es binnen hundert Jahren unter. Siehe Gibbon, Grant und viele andere.

Das Beispiel Roms

Und wir Europäer sind dumm genug, Vorschläge, die gemacht werden, auszuschlagen, wie etwa von Türken in Vorarlberg, die gegen ein „Startgeld“ ihre Rückwanderung in die Türkei angeboten haben, was à la longue wesentlich billiger kommt als wachsende Generationen von in unser Sozialsystem Eingewanderten jahrzehntelang zu versorgen und was außerdem unsere Kultur zu bewahren helfen würde.

Im Bestreben, der österreichischen Bevölkerung den Islam schmackhaft zu machen, werden sogar ursprünglich als volksbildnerisch gedachte Ausstellungen verbogen. Bei der Islamausstellung auf der Schallaburg wurden den Besuchern etwa folgende verharmlosende und falsche Behauptungen nähergebracht: Der Islam habe nie missioniert; Mohammed habe die Stellung der Frauen erhöht; Die Belagerer von Wien seien ja im Prinzip keine Türken, sondern Osmanen gewesen; die Janitscharen wären keine Muslime gewesen; die Bevölkerung Andalusiens sei zum Islam übergetreten, um keine Steuern zu zahlen; Kindergartenstudien würden gefälscht, um Angst vor dem Islam zu erzeugen...

*Schallaburg:
Lauter falsche
Verharmlosungen*

Alles falsch...

Imre Kertesz

Letztlich wird in 50, 100 Jahren geschehen, was **Imre Kertesz** vorhersagte:

Europas Verfall

„Europa wird bald aufgrund seines Liberalismus, der sich als kindisch und selbstzerstörerisch gezeigt hat, untergehen... Die Tore sind weit geöffnet für den Islam... - Es endet immer auf gleiche Weise: Die Zivilisation erreicht ein Stadium der Überreife, wo sie sich nicht nur nicht mehr verteidigen kann, sondern auf eine scheinbar unbegreifliche Art auch die eigenen Feinde züchtet... Das tägliche Elend des Verfalls Europas. Europa bittet den Islam um Gnade, zuckt und windet sich in Ergebenheit. Dieses Schauspiel widert mich an. Feigheit und moralische Debilität werden Europa zerstören, seine Unfähigkeit, sich zu verteidigen... es endet mit der Kapitulation vor der unwürdigsten östlichen Macht...“ (Imre Kertesz, Letzte Einkehr).

Die letzten Wiener

Die letzten Wiener, hoffnungslose Minderheit, wandern aus, verbliebene Reste singen „Verkaufts mei Gwand, i fahr in Himmel“, und muslimische Sprachforscher, so es diese denn überhaupt gibt, fragen sich, was dieser Dialekt und dieser Satz denn eigentlich bedeute.

Die Muezzins

Und daneben singen die Muezzins.